

Auszug aus der Mail-Korrespondenz Pro-Ausbau – Ini.D'Takt Aug./Sep. 2025.

Zugehörig zum Artikel „Ene Mene Muh und raus bist Du!“

22.08.2025 **Pro-Ausbau u.a. an Ini.D'Takt:**

Betreff: D-Takt „utopisch“?

Werte Kollegen und D'Taktler,

Kritik an der Grundidee Deutschlandtakt = ITF ist zu unterscheiden von der Kritik am 3. Zielfahrplan!

Den 3. Zielfahrplan als "utopisch" zu bezeichnen, finde ich nicht abwegig. Dazu verweise ich auf die Webseite www.pro-ausbau.de, um hier nicht allzu ausschweifig zu werden.

Dass Wolfgang Hesse mit seiner Kritik im Kreise der Deutschlandtakt-Experten so wenig verfängt, ist mir nicht verständlich.

Wenn aus dem Kreise der Arbeitsgruppe Deutschlandtakt schon selbst Aussagen getroffen werden wie "ist nicht das Gelbe vom Ei, wir haben jetzt nichts anderes" oder die in der Arbeitsgruppe geäußerten Bedenken zu rechtlichen, finanziellen und zeitlichen Aspekten (mir liegt eine umfangreiche Dokumentation zum Werdegang der Zielfahrpläne vor = IFG-Anfrage), dann ist doch Wolfgang's Kritik allen schon eingängig, nur sagen möchte es keiner.

Wir sollten wirklich gemeinsam über die Brücke gehen, um den Integralen Taktfahrplan in Deutschland (mit dem Marketingnamen Deutschlandtakt) wirklich zum Erfolg zu führen. Dafür ist eine Revision / Neuberechnung des Zielfahrplans unumgänglich.

Zur Ergänzung von Wolfgang's Anmerkungen füge ich hier den "Antrag D-Takt und Zielfahrplan" des [ABBD] bei. Aus meiner Sicht ein konstruktiver Katalog von Prämissen für die Neuberechnung eines realistischen Zielfahrplans.

Viele Grüße Ihre / Eure Claudia Grimm

22.08.2025 **Ini.D'Takt an Pro-Ausbau:**

Automatische Antwort vom Moderator der Mailgruppe ext-deutschlandtakt:

Ihre Nachricht an ‚ext-deutschlandtakt‘ mit dem Betreff

Re: [deutschlandtakt] Re: D-Takt "utopisch"?

wurde zurückgehalten, bis eine Moderator*in sie freigegeben hat.

Der Grund dafür ist:

The message is not from a list member

Ihre Nachricht wird entweder an die Liste zugestellt, oder Sie werden über die Entscheidung der Moderator*innen benachrichtigt.

25.08.2025 **Ini.D'Takt u.a. an Pro-Ausbau:**

Hallo zusammen,

wir sind uns sicher einig, dass der Zielfahrplan, egal ob 3. oder 4. Entwurf, schon hinsichtlich des Zeitziels zur Umsetzung (früher 2030, jetzt mit neuer Datenbasis 2040) völlig illusorisch ist. Herr Theurer lag da mit seinen 2070 schon deutlich besser.

Ich empfehle nochmals, jetzt nicht ein Konzept 2070 weiter zu diskutieren und ggf. neu zu fassen, sondern dem Bund zu empfehlen, zügig ein wirklich realistisches Konzept

Deutschlandtakt 35 aufzustellen, das technisch und finanziell bis Ende der 30er Jahre machbar ist und zum 500 Mrd.-€-Investpaket des Bundes passt.

Die Planung für 2070 überlasse ich nachfolgenden Generationen.

Viele Grüße Name X

25.08.2025 **Pro-Ausbau an Ini.D'Takt:**

Guten Tag an die Moderation ,ext-deutschlandtakt ,
ich bin mir nicht sicher, ob meine E-Mail an den Verteilerkreis weitergeleitet wurde. Ich erhalte
nur Rückmeldungen von den Einzel-Mail-Adressen.
Daher würde ich mich freuen, wenn Sie mich in den ext-Deutschlandtakt-E-Mail-Verteiler mit
aufnehmen: Claudia Grimm info@pro-ausbau.de
Wenn Sie vorab ein Kennenlernen wünschen können wir gern telefonieren

Vielen Dank für Ihre Rückmeldung, Ihre Claudia Grimm

26.08.2026 **Pro-Ausbau u.a. an Ini.D'Takt:**

Guten Morgen in die D'takler-Runde,

a) ein Treffen der D'Takler begrüße ich - ich würde mich über eine Einladung zu dem Gespräch
freuen.

b) der 3. Zielfahrplan zementiert sich in aktuellen Bahnplanungen. Dass zum heutigen
Zeitpunkt bereits das Zeitziel zur Umsetzung immer weiter Richtung nächste
Jahrhundertwende verschoben wird (verschoben werden muss) zeigt, dass die gute
Grundidee Deutschlandtakt in ihrer Ausformulierung (Zielfahrplan) neu ausgerichtet werden
muss.

Das Grundkonzept ITF lebt von der Voraussetzung "Erst der Fahrplan, dann wird gebaut".
Insofern ist jetzt ein guter Zeitpunkt, den Zielfahrplan tiefgründig zu revidieren. Das
Grundkonzept bedarf einer realistischen Neuausrichtung, die eine Investition an Zeit und Geld
bedarf. Wenn die Bodenplatte schon schief steht, kann sich darauf nichts tragbares aufbauen.

c) Das realistische Konzept Deutschlandtakt 35 halte ich auch für eine gute Vorgehensweise ...
allerdings unter der Voraussetzung der gleichzeitigen Überarbeitung des Zielfahrplans. Es darf
nicht den nachfolgenden Generationen auferlegt werden, die Schieflage des 3. Zielfahrplans
"auszubaden".

Es grüßt Euch / Sie Claudia Grimm

01.09.2025 **Ini.D'Takt an Pro-Ausbau:**

Liebe Frau Grimm, ...

vielen Dank für Ihr Interesse an der Initiative Deutschlandtakt!

Die Idee einer Aufnahme Ihrer Initiativen in unsere haben wir intensiv diskutiert. Wir sehen
allerdings nicht, dass es sinnvoll ist und unserem gemeinsamen Anliegen hilft:

- Die Initiative Deutschlandtakt tritt für die fahrplanbasierte Infrastrukturentwicklung ein,
nicht für einen bestimmten Zielfahrplan. Der Zielfahrplan sollte nach üblicher
politischer Willensbildung wie in einer Demokratie üblich aufgestellt werden. Das ist
bei den vom BMDV verfolgten Ansätzen grundsätzlich der Fall, wobei es natürlich
unbenommen bleibt, einen anderen Zielfahrplan für besser zu halten und eine
Änderung zu fordern.
- Die Initiative ist schon zu gross.
- Für den Deutschlandtakt ist es sinnvoller, wenn zwei und mehr unabhängige Initiativen
für ihn eintreten.

Ich bitte Sie herzlich um Verständnis für unsere Position..

Vielen Dank und liebe Grüße

für die Initiative Deutschlandtakt Name Y

01.09.2025 **Pro-Ausbau an Ini.D'Takt:**

Lieber Herr Name Y,

vielen Dank für Ihre Ausführungen.

Dass die Initiative Deutschlandtakt für die fahrplanbasierte Infrastruktur, aber nicht für einen bestimmten Zielfahrplan eintritt, ist etwas verwirrend, da ja die weitere infrastrukturelle Entwicklung zurzeit am Tropf des 3. Zielfahrplans hängt (und einer weiteren Fortschreibung, über deren genauen Inhalt wir derzeit keine Kenntnis haben).

Ob der jetzige entwickelte Zielfahrplan "nach üblicher politischer Willensbildung wie in einer Demokratie üblich" aufgestellt wurde, ist unseres Erachtens doppeldeutig und zu hinterfragen. Anders formuliert: kann ein ITF - ein Paradigmenwechsel in der Gestaltung der Infrastrukturplanung - überhaupt mit den "üblichen" Mitteln und Wegen sinnvoll und realistisch gestaltet und zum klimarelevanten Erfolg geführt werden? Zeigt die aktuelle Situation der Infrastruktur und der Reflektion des politischen (Miss)Erfolgs nicht eher, dass die "üblichen" Mittel und Wege gescheitert sind? Sind hier nicht bessere und höhere Qualitäten gefragt - mehr Demokratie wagen?

Den letzten Punkt Ihrer Begründung möchte ich zum Anlass nehmen, mit Ihnen weiterhin in Kontakt und im Austausch zu bleiben.

Wir wollen gemeinsam einem ITF in Deutschland zum Erfolg verhelfen. Wir haben den Anspruch, dass das Ziel die realistische und bezahlbare Umsetzung in klimafreundlicher Zeitnähe sein muss.

Darüber, wie das vorangebracht werden kann, diskutieren wir gern weiterhin mit Ihnen.

Liebe Grüße an Sie, Ihre Claudia Grimm